5097

5097

Verschiedenes Kunstgewerbe

5094. **Grosser Kerzenstock, 16./17. Jh.** Schmiedeeisen. Auf geschwungenem Dreibein gedrehter Vierkantschaft mit aufgesetzten Ornamenten, halbrunde, geschmiedete Kuppa, in Form von verknoteten Seilen. H = 116 cm. 600.—/800.—

5095. ▶▶ **Zinngiessfass mit Becken, wohl Zofingen, dat. 1626.** Zinn. Kubischer Korpus, dreigeteilt, wobei der Mittelteil zurückversetzt und seitlich mit zwei Säulen verziert ist, die unten am Sockel je einen Löwenkopf haben. Profilierter, leicht hervorstehender Sockel, oben mit zinnenförmigem Abschluss. Der abnehmbare Deckel als geschwungenes Walmdach mit zwei Meerjungfrauen. Beide Köpfe sowie eine Flosse sind abgebrochen. Unter den Zinnen sind die Namen Adam Kärr und Elisabeth Armb., zwei Familienwappen sowie die Jahreszahl 1626 eingraviert. Auf der Rückseite befindet sich eine ovale Meisterpunze. Erzengel Michael mit Drachen (Teufel) und das Monogramm J B. Hahn des Ausgusses fehlt. Halbrundes Becken, ebenfalls, hinten mit zinnenförmigem Abschluss und einem Kopf im Relief in der Mitte. Im Stand dieselbe Herstellerpunze. 1500.—/2000.—

5096. **Modell-Schrank, Flachbarock.** Nussbaum, massiv und furniert. Rechteckiger, zweitüriger Korpus, hervorstehender, profilierter Sockel und Kranz, auf gedrückten Kugelfüssen. Abgerundete Mittelleiste und die Füllungen mit Filets umrandet. Im Inneren neun Schubladen, wobei die Oberste und Unterste durchgehend sind. Hinter den zwei mittleren Schubladen je ein Geheimfach. 43:45:25 cm. 600.—/800.—

5097. **Äusserst seltener und sehr bedeutender Wetzsteinköcher, Graubünden, erste Hälfte 18. Jh.** Arve, massiv, geschnitzt und gefasst. Sehr fein und reich geschnitzter Köcher mit originalen Lederriemen, vertieftem Gurtband und originaler Abdeckmanchette. Das Beinstück jochartig abschliessend. Sich nach unten verjüngender Dreiviertelzylinder datiert 1..24 für 1724. Unterhalb der Gurtkerbe mit feinem Zickzackband

5099

und Schuppenband, welches das Hauptbild mit Herzmotiv, Rosetten und Stengelblumen ziert. Konsolenabschluss. Alles in feinster Kerbschnitzerei mit alter, besonders schöner Patina. 28:9,5:9,5 cm.
1000.—/1500.—

Provenienz:
Alter Schweizer Privatbesitz

Das Auffinden wirklich einzigartiger Volks- und Senntumskunst, wie sie der hier angebotene Köcher in kaum zu übertreffender Art darstellt, ist von allergrösster Seltenheit. Wetzsteinköcher haben als Gebrauchsgegenstand des täglichen Bedarfs eines Bauern und Sennen selten eine lange Lebensdauer erwarten dürfen und ganz besonders nicht die sehr frühen Köcher des 19. oder sogar des 18. Jh. Ein guter Mäher hatte im bäurischen Leben einen hohen Stellenwert. Schon die Kunst des Tängelns des Sense-Schneidblattes war nicht jedem gegeben, wenn ein Mäher dann noch schnell und sauber Mähen konnte, so war das dem Bauern viel Wert. Der Besitzer des hier angebotenen Köchers wird stolz auf seinen Berufsstand gewesen sein. Reich ist das am Gurtband getragene Wasserbehältnis hier dekoriert. Seine wunderbaren Alterungs- und Gebrauchsspuren zeugen von langem Einsatz und gleichzeitig sehr hohen Wertschätzung gegenüber diesem einmaligen Kunstwerk.

Mitten in den Kriegsjahren, 1941, wo man sich auf eigene Werte besann und eine neue Wertschätzung für die Volkskunst entflammt wurde, lud die Basler Kunsthalle in die einzigartige Ausstellung «Schweizer Volkskunst». Im Katalog zur Ausstellung findet sich aus dem Völkerkunde Museum in Basel ein Wetzsteinköcher, 18. Jh., aus Monstein im Prättigau abgebildet, der in Form und Machart unserem Köcher nächst verwandt ist. Der hier angebotene Köcher ist eine Rarität ersten Ranges und etwas vom Besten, was an Schweizer Volkskunst aus dem 18. Jh. in unsere Zeit gerettet werden konnte.

Vgl. Schweizer Volkskunst, Basel, 1941, Buch zur Ausstellung, Kunsthalle Basel, Sommer 1941, Abb. 13, für den Wetzsteinköcher aus Monstein/GR.

5098. **Ein Paar Wandappliquen, Stil Louis XV, 19. Jh.** Bronze vergoldet. Zweiarmiger Leuchter mit Akanthusblättern. 43:29 cm. 300.—/500.—

5099. Sehr seltene und schöne Wöchnerinnenschüssel, Zug, 1. Hälfte 18. Jh. Schlag von Jakob David Keiser (1696–1776). Zinn. Deckel und Gefäss je mit drei Krallenfüssen, die beiden Henkel in Form reicher Voluten. Muster mit Tremolierstrich. D = 14 cm. 1000.—/1500.—

Provenienz:
Schweizer Privatsammlung

Trotz der Kleinheit des Standes Zug blühte in dieser Stadt das Zinngewerbe und erreichte eine hohe Kunstfertigkeit. Eine eigentliche Kantengiesser-Dynastie, wie die Zinngiesser genannt wurden, bildete die Familie Keiser, welche während annähernd 200 Jahren bis ins späte 19. Jh. ihrem Metier treu blieb. Sozusagen der Urvater dieser Familientradition war Jakob David Keiser, von dem die hier angebotene Wöchnerinnenschüssel stammt.

Wöchnerinnenschüsseln, Schüsseln mit zwei Henkeln und einem Deckel, der gleichzeitig als Teller diente, waren im späten 17. und 18. Jh. ein beliebtes Geschenk für Frauen im Kindsbett. Der Schüsseltyp diente dazu, der Frau nahrhafte Speisen zur Stärkung zu bringen.

5095

5100

5100. Englische Holzpuppe, um 1770. Sog. «Queen Anne». Holz, gedrechselt und geschnitzt, mit Kreidegrundierung und bemalt. Schwarze Augen und Augenbrauen, spitze Nase (etwas bestossen), roter, feiner Mund und Backen, aufgesetzter Mohair-Schübel. Geschnitzte Beine mit Gelenken an Hüfte und Knie, geschnitzte Hände. Weisse Leinenkleider, dazu schwarzer und beigefarbener Rock, Seiden-Halbschürze (Altersspuren), Baumwoll-Unterleibchen und -Schal. H = 35 cm. 1500.—/1800.—

5101. **Ein Paar Appliquen, Louis XVI, Paris, um 1785.** Bronze, matt und glanz vergoldet. Zweiarmige Leuchter. Mittelschaft mit Urne, die Leuchterarme mit Akanthus und Frauenbüste. 21,5:20:17,5 cm. 800.—/1200.—

5102. Kassette, Louis XVI, Bern. Kirschbaum und Wurzelmaser, die Füllungen mit Würfeln eingelegt, frontal und seitlich. Leicht hervorstehender Sockel mit Mäanderfries, abgeschrägter Deckel. 500.—/600.—

5103. Soldtruhe, 18. Jh. Metalltruhe auf Holzsockel. Truhe mit kunstvoll gearbeitetem Schloss. Aussen mit schwarzer und silberner Farbe bemalt. Innen mit einem weiteren Fach. Aussenseite der Klappe mit Goldornamenten. Rechteckiger Sockel auf Tatzenfüssen, die Seiten verziert mit geschnitzten Schlaufen, Perlstab und Lorbeerfries. 91:80:43 cm. 4000.—/5000.—

5104. Kopf, Deutschland/Schweiz, 18. Jh. Holz, naturalistisch geschnitzt und polychrom gefasst. H = 20 cm. 800.—/1200.—

5105. Grosse Hochzeitskassette, 18. Jh. Rechteckiger Eichenkorpus, allseitig florale Bemalung, der Deckel mit ▶▶ Hochzeitspaar, Original-Schloss, -Griff und -Beschläge aus Eisen. Restauriert. 17,5:39,5:28,5 cm. 800.—/1000.—

5106. **Rippenmörser, 17./18. Jh.** Bronze. Runde, konische Form, seitlich mit Rippen, Blumen, Lilien und einem Kopf im Relief. H =11 cm. 700.—/900.—

5102

5103

5104

5117

5107. **Zwei Kelche, 19. Jh.** Birkenmaser, gedrechselt. Abgestufter Rundfuss, Balusterschaft, leicht konischer Kelch. H = 20,5 und 21 cm. 700.—/800.—

5108. **Wasserstande, 18. Jh.** Kupfer. Runde, konische Form, hervorstehender Sockel, flacher, zweigeteilter Deckel. 61:67 cm. 600.—/900.—

5109. **Reiseapotheke, 18./19. Jh.** Quadratisches Holz-Kästchen, ausgefasst mit geprägtem Gold- bzw. Kleisterpapier, gewölbter Deckel mit Griff, Eisenbeschläge und Schloss, in beiden Türen je vier Fläschchen und eine Schublade, in der Mitte eine grosse Schublade für die Messing-Waage, dahinter sieben Fläschchen über drei Schubladen. Mit Schlüssel. 18,5:18,5:18,5 cm. 600.—/800.—

5110. **Mörser mit Pistill, 17./18. Jh.** Bronze. Runder, konischer Korpus auf hervorstehendem Fuss. Zwei Henkel in Delphinform, ziselierter Sockel. H = 15,2 cm. 600.—/800.—

5111. **Mörser, 18. Jh.** Bronze, verzinnt. Runde, konische Form, floral graviert. H = 13 cm. 500.—/700.—

5105

5115

5112

5119

5112. Grosser Humpen, 18. Jh. Kupfer, mit schmiedeeisernem Griff. Gebaucht, auf Standring, mit graviertem Deckel. H = 26 cm. 500.—/600.—

5113. **Cheminée, Empire, wohl Genf.** Weissblech mit Messing-Applikationen, graue, profilierte Marmorplatte und Schamottensteine. Rechteckige Grundform, hinten abgeschrägt. 82:86:65 cm. 2000.—/3000.—

5114. **Musikdose mit Walze, Westschweiz, 19. Jh.** Holzgehäuse mit Wurzelmaser, die Kanten schwarz lackiert. Rechteckiger Korpus auf schwarz lackierten Konsolenbeinen, innen mit einem Walzenwerk unter Glas. Glasrahmen zum Teil versilbert. Zu restaurieren. 16,5:43:24,5 cm. 2000.—/2500.—

5115. Kassette, 18. Jh. Holz, gefasst, mit originalen Eisenbeschlägen und -Schloss. Allseitig Tulpen- und Blütendekor. Riss im Deckel. Seitlich Traggriffe. 16,5:37:25 cm. 1000.—/1200.—

5116. **Kindertoilette, Graubünden, 19. Jh.** Nadelholz. Hochrechteckiger Sitz mit vier Holzrädern und klappbarem Bügel. 49:30:28 cm. 800.—/1200.—

5117. Figurengruppe, Zizenhausen, 19. Jh. Kalt bemalter Ton. Niggi Münch und Bobbi Keller. Rückseitig mit
◀◀ Gips aufgefüllt. H = 27,5 cm. 600.—/800.—

5118. Tischtuch mit 18 Servietten, 19. Jh. Feinstes Leinen. Klosterarbeit mit reicher Hohlsaumstickerei. 59 quadratische, gestickte Einsätze (23,5:23,5 cm) mit den verschiedensten Motiven. Minime Flecken. Die Servietten mit Monogramm und Tiermotiv. Dazu ein entsprechendes, kleines, quadratisches Tuch.
Ca. 430:195 cm. 1500.—/2000.—

5118

5119. Musikdose, Westschweiz, Anfang 20. Jh. Rechteckiger Kasten mit Holzimitation bemalt. Deckel mit Nussbaum furniert und mit einheimischen Hölzern eingelegt, florales Dekor mit Vogel. Auf der Innenseite Mechanik mit Glasabdeckung, Lithographie mit Angabe von sechs Melodien. 17,5:56:25cm.
1300.—/1800.—

5120. **Stickerei Lamm Gottes, dat. 1540.** Bunte Stickerei auf grobem Leinen. Gerahmt.
50:72 bzw. 70:89,5 cm. 900.—/1200.—